

Zeitschrift: Am häuslichen Herd : schweizerische illustrierte Monatsschrift
Herausgeber: Pestalozzigesellschaft Zürich
Band: 48 (1944-1945)
Heft: 24

Artikel: Steinkohlenlied
Autor: Seidel, Heinrich
DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-673016>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 02.04.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Am häuslichen Herd

SCHWEIZERISCHE ILLUSTRIERTE HALBMONATSZEITSCHRIFT

48. Jahrgang Zürich, 15. September 1945 Heft 24

STEINKOHLEN *Lied*

Es rauschten Wälder gewaltig
In urvorweltlicher Zeit,
Vielfältig und riesengestaltig
Aufregend weit und breit.
Sie mußten versinken, versanden,
Begraben von stürmischer Flut.
Sie haben in steinernen Banden
Viel tausend Jahre geruht.

Sie ruhten zu Grabe getragen,
Ein Riesenherbarium,
Und Schiefer und Sandstein lagen
Zum Schutze ringsherum.
Eine Sammlung wunderprächtigt,
Von allgewaltigster Art,
Ein Wälder-Pompeji, mächtig,
Ward es der Nachwelt bewahrt.

Was längst versunkene Sonnen
Gezeitigt und genährt,
Des Lichtes versteinerner Bronnen
Ruht drunten unversehrt.
Es legte die Welt beizeiten
Den Sonnenschatz beiseit,
Die Kosten zu bestreiten
Von einer ärmeren Zeit.

Nun wird auf's neu geboren
Der Vorweltsonnenschein —
Kein Funke soll verloren,
Kein Strahl vergebens sein.
Den Sonnenschatz zu heben
Ward unsre Zeit bestellt. —
Er brauset als Licht und Leben
Wieder hinaus in die Welt.

Heinrich Seidel